

S. 106

Köppenthal, den 18/28 Oktober 1899

<sup>1</sup>Lieber Bruder und Schwägerin

Endlich kommen wir auch dazu, euch, wenn auch nur bildlich, einen Besuch abzustatten. Wir, d.h. ich und Anna<sup>2</sup>, ließen uns in Saratow abnehmen<sup>3</sup>, wohin wir mit den vier ältesten Kindern zur Ausstellung gefahren waren, die Kinder dagegen sind bei uns im Garten photographiert worden. Ich weiß nicht, ob ihr sie alle erkennen werdet, deshalb will ich sie der Reihe nach euch vorstellen. Hinten steht Marie<sup>4</sup>, den rechten Flügel bildet Käte<sup>5</sup>, mit dem Körbchen in der Hand, links hinter Hermann<sup>6</sup> steht Anna<sup>7</sup>, neben ihr Barbara<sup>8</sup>, Emilie<sup>9</sup> präsentiert ein Herbstastersträusschen und Auguste<sup>10</sup> hat auf dem Tische mit ihrer Pupe Platz genommen. So, jetzt kennt ihr sie und könnt auch eure Kinder mit ihren Cousinen bekannt machen. Euer Helenchen<sup>11</sup> ist ja wohl mit unsrer Emilie in gleichem Alter, 5 Jahre, wie ich meine. Kann Paul<sup>12</sup> sich noch auf Hermann besinnen und dass sie sich oft gezankt haben? Barbara geht seit diesem Sommer zur Schule, Hermann natürlich schon seit zwei Jahren.

S. 107 links

Deinen Brief aus dem August, lieber Johannes, habe ich erhalten. Ja, es ist eine merkwürdige Zeit, der wir entgegen gehen, und viel unerwartetes wird das nächste Jahr, das letzte dieses Jahrhunderts, uns bringen. Da heißt es, die Augen offen halten, oder vielmehr, uns zubereiten zu lassen auf die Ankunft des Menschensohnes, damit die Mitternachtsstunde nicht unerwartet über uns komme und wir dann entschlafen ohne unsere Gefäße mit Öl angefüllt zu haben.

So ist denn der Krieg in Südafrika wirklich ausgebrochen, und die Buren<sup>13</sup> haben auch schon bedeutende Erfolge gehabt. Leichtlich können sich hieran noch weitere Kombinationen mit anderen Mächten anschließen, denn die ganze

---

<sup>1</sup> Willi Frese. Diesen Brief schreibt Hermann Bartsch (1847-?) (GRANDMA #426074) an die Familie Johannes Bartsch (1848-1915) (GRANDMA #31536)

<sup>2</sup> Willi Frese. Anna Riesen (GRANDMA #1496122), die zweite Frau von Hermann Bartsch (1847-?) (GRANDMA #426074)

<sup>3</sup> Elena Klassen - Fotoaufnahme

<sup>4</sup> Willi Frese. Marie Bartsch (9.07.1884-?) (GRANDMA #1496120)

<sup>5</sup> Willi Frese. Käthe Bartsch (2.03.1887-?) (GRANDMA #1496119)

<sup>6</sup> Willi Frese. Hermann Bartsch (22.07.1890-?) (GRANDMA #1496117)

<sup>7</sup> Willi Frese. Anna Bartsch (11.05.1888-?) (GRANDMA #1496118)

<sup>8</sup> Willi Frese. Barbara Bartsch (17.10.1892-?) (GRANDMA #1496116)

<sup>9</sup> Willi Frese. Emilie Bartsch (7.06.1894-?) (GRANDMA #1496115)

<sup>10</sup> Willi Frese. Auguste Bartsch (24.10.1895-?) (GRANDMA #1496114)

<sup>11</sup> Willi Frese. Helene Marie Bartsch (1894-1966) (GRANDMA #777236)

<sup>12</sup> Willi Frese. Paul Bartsch (1891-1967) (GRANDMA #287278)

<sup>13</sup> Elena Klassen – sind die Bauern (afrikaans Sprache)

Welt sympathisiert mit Transvaal<sup>14</sup>, und wenn die Mächte sich auch noch zurückhalten, werden sie auf die Dauer wohl vollständige Neutralität bewahren können?

In deinem Briefe fragst du, ob die Mennoniten Russlands auch für die Zukunft Aussicht haben, dass der Forsteidienst bestehen bleibe, und wegen des Baues neuer Kasernen. Über Letzteres

S. 107 rechts

ist bis jetzt noch nichts verlautet, und was das Erstere, den Dienst, anbetrifft, so haben wir ziemlich sichere Nachrichten, dass die Regierung alles beim Alten lassen will.

Jetzt haben auch die Loosungen wieder begonnen, und nächsten Donnerstag, den 21ten müssen auch wir dazu nach Rownoje (Selman) fahren. Für Schwager Heinrich Riesen wird dann auch geloost werden, und davon hängt es denn ab, ob er noch einmal seine Verwandten in Russland wird besuchen können.

Voraussichtlich werden wir sehr schweren Weg haben, denn wir haben einen sehr nassen Herbst gehabt, die Wege sind aufgeweicht und auch heute (Sonntag, den 17ten) fällt viel Feuchtigkeit und zwischendurch Schnee, der aber gleich wieder auftaut, hernieder. Es ist das zweite Mal in diesem Herbst, dass Schnee fällt. Den ersten Schnee hatten wir am 29. September, damals schmolz er auch gleich. An der oberen Wolga hingegen, bei Rybinsk<sup>15</sup> und Twer<sup>16</sup> ist Ende September bis eine Arschin<sup>17</sup> tief Schnee gefallen, so dass die Züge sogar nicht fahren konnten.

Das Wintergetreide steht hier sehr gut.

S. 108

Der Ernteertrag ist sehr verschieden ausgefallen. Während in Orloff über 100 Pud von der Dessjatine geerntet wurde, erhielten die Lindenauer nur 10 bis höchstens 20 Pud. Vetter Peter Isaac hat von vier Landstücken ca. 24000 Pud Getreide erhalten.

Anfangs September fuhren Fr. Albrecht, Ostenfeld, Nicolaj Hamm<sup>18</sup>, Medemthal und Marie Epp<sup>19</sup>, (Bernhards Epps<sup>20</sup> Tochter) nach Chiwa zum Besuch und kamen heute vor acht Tagen zurück. Sie sind dort sehr freundschaftlich aufgenommen worden. Claas Epp<sup>21</sup> hat ihnen gesagt, dass im

---

<sup>14</sup> Elena Klassen - [Transvaal – Wikipedia](#)

<sup>15</sup> Elena Klassen - [Rybinsk – Wikipedia](#)

<sup>16</sup> Elena Klassen - [Twer – Wikipedia](#)

<sup>17</sup> Elena Klassen - [Arschin – Wikipedia](#)

<sup>18</sup> Alexander Wiens. Nikolaus oder Claas Hamm(1857-????), GRANDMA #4915

<sup>19</sup> Alexander Wiens. Maria Epp (\*1865-????), GRANDMA #495868

<sup>20</sup> Alexander Wiens. Bernhard Epp (1831-1900), GRANDMA #342311

<sup>21</sup> Willi Risto. Claas Epp (1838-1913) (GRANDMA #4738)

nächsten Jahre der See bei ihrem Wohnorte Ak – Metschetj durch Gottes Macht austrocknen resp. der Boden sich heben werde, und dann die Trakter vor den Trübsalen der letzten Zeit, die dann angebrochen sein werden, dorthin fliehen werden. Epp schickte auch seine Photographie mit einer Widmung für meinen Schwiegerpapa, seinen Vetter D. Klaassen<sup>22</sup>, worauf er sich als den „Elia des ewigen Bundes“ bezeichnet. Auch drei von ihm selbst verfasste Lieder sandte er. Reime sind

*[Elena Klassen. Leider ist dieser Brief nicht vollständig, hier fehlt ein Schreibstück. Sollte die fehlende Seite (n) bei der weiteren Abschreibung unter diesen auftauchen, wird der Brief von uns aktualisiert.]*

S. 109

den 23ten Oktober.

Gestern gegen Abend kamen wir von der Loosung zurück, und so will ich dir denn gleich das Resultat derselben mitteilen, da ich doch glaube, dass ihr und auch andere sich dafür interessieren.

Von 17 Loosungspflichtigen, die unsere Wolost in diesem Jahre hatte, genossen nur 3 junge Leute Vergünstigungen wegen Familienverhältnissen, mithin konnten 14 zum Dienste kommen. Von diesen waren 3 abwesend, zwei in Chiwa und Schwager Heinrich Riesen<sup>23</sup>. Für die Abwesenden muss ebenfalls geloost werden, und zwar zieht das Loos für dieselben der Starschina (Obervorsteher). Im Ganzen waren wir in unserem Bezirk, zu dem 5 Woloste gehören, 487 Loosungspflichtige, also auch eben so viel Loose, genommen sollten 158 Mann werden. Die Besichtigung beginnt bei Nr. 1, und je mehr unter den mit niedrigen Nummern diensttauglichen sind, desto mehr werden aus der Zahl derer, die höhere Nummern gegriffen werden haben, frei. Außer den Loosenden waren nun über 70,

S. 110

die in den Jahren 1897 und 1898 zurückgestellt wurden. Diese werden zuerst besichtigt, und die Zahl der tauglichen geht von der allgemeinen Zahl ab. Jetzt wurden von den zurückgesetzten 21 angesetzt. Der letzte, welcher genommen wurde, hatte die Nr. 322. Von unsern jungen Leuten sind 4 angesetzt, und zwischen Joh. Dyck<sup>24</sup> (ein Stiefsohn von Jacob Fröse<sup>25</sup>, Lindenau), Gerhard Klassen<sup>26</sup>, Hohendorf; Peter Bergmann<sup>27</sup>, Lysandehöh; Peter Janzen, Ostenfeld. Die Übrigen haben sich frei geloost. Schwager Heinrich Riesen, der

---

<sup>22</sup> Willi Risto. Dietrich Klassen (1821-ca. 1900) (GRANDMA #4699)

<sup>23</sup> Willi Frese. Heinrich Riesen (GRANDMA #777121)

<sup>24</sup> Willi Frese. Johannes Dyck (1878-1921) (GRANDMA #861314)

<sup>25</sup> Willi Frese. Jakob Fröse (GRANDMA #342305)

<sup>26</sup> Willi Frese. Gerhard Klassen (1878-1938) (GRANDMA #935110)

<sup>27</sup> Willi Frese. Peter Bergmann (1878-1935) (GRANDMA #1157847)

Nr. 311 hat, ist aber auch fest, kann also, wenn er sich keinen Unannehmlichkeiten aussetzen will, nicht nach Hause kommen. Mama<sup>28</sup> ist darüber recht unglücklich, was ihr euch leicht vorstellen könnt. Teilt dieses auch Joh. Epps mit und ---.  
Ich muss zum Schluss eilen, denn man wartet schon auf den Brief.  
Nochmals herzlich grüßend euer  
Bruder und Schwager Hermann Bartsch<sup>29</sup>.

---

<sup>28</sup> Willi Frese. Eventuell Agnes Penner (GRANDMA #1303669)

<sup>29</sup> Willi Frese. Hermann Bartsch (1847-?) (GRANDMA #426074)